kirchennachrichten

Februar • März 2020
Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de

Die Wüste beginnt unmittelbar vor unseren Zehenspitzen
Otto Nebel



Foto: picture alliance/Godong/robertharding

Das Bild zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Jesus als Obdachloser

Vor dem Kloster Sant'Egidio in Rom liegt ein Obdachloser auf einer Parkbank. Das Gesicht hat er in einer Kapuze versteckt. Aber die Füße schauen raus - und tragen Nagelwunden. Es hat mich tief berührt, als ich vor der Skulptur stand.

Es ist Jesus!

Die Skulptur auf der Parkbank zeigt auf schockierende Weise, dass wir Jesus bei den Armen finden. Auch bei den Obdachlosen, bei den unter dem Unrecht Leidenden, im Gefängnis, im Krankenhaus.

Die Darstellung Jesu als Obdachlosen schuf der kanadische Bildhauer Timothy P. Schmalz. Der Künstler wurde zu seiner Arbeit durch einen Obdachlosen inspiriert, den er während der Weihnachtsferien im Freien auf einer Bank schlafen gesehen hatte. „Wenn wir die Marginalisierten sehen, müssen wir Jesus Christus sehen", schrieb er. „In der Person des Armen und des Geringsten ist das Antlitz und die Gegenwart Christi zu erkennen."

Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25,40

Ihr Pfarrer Gunther Geipel

Vakante Pfarrstelle

Unsere Pfarrstelle wurde in den vergangenen Monaten zweimal für je sechs Wochen im Amtsblatt der sächsischen Landeskirche ausgeschrieben. Leider gab es darauf bislang keine Bewerbung, obwohl wir uns seitens des KV aktiv umgehört und einige potenzielle Kandidaten angesprochen haben. Das ist schade, aber nicht ungewöhnlich, gerade für ländliche Stellen. Das übliche Verfahren sieht nun vor, dass die Pfarrstelle durch Entsendung durch die Landeskirche besetzt wird. Wann das erfolgt, ist allerdings unbestimmt. Wir alle hier können weiterhin unsere Fühler ausstrecken. Und wir können und sollten für die richtige Wiederbesetzung zur rechten Zeit beten. Das legen wir auch Ihnen ans Herz._Ihr KV_C.F.

KV-Wahl 2020



Ein weiteres großes Thema, das uns im KV beschäftigt und das Ihrer Fürbitte bedarf, ist die kommende KV-Wahl. Schon sind wieder sechs Jahre vergangen. Die Wahl steht im September an. Details werden in den nächsten Kirchennachrichten folgen.

Heute wollen wir ihnen besonders eines nahelegen. Jede Wahl braucht Kandidaten, idealerweise deutlich mehr, als zu wählen sind und so gemischt, dass möglichst viele der nötigen Gaben vorhanden sind und die Breite der Gemeinde vertreten ist. Nicht alle der aktuellen Kirchvorsteher werden wieder kandidieren. Umso wichtiger ist es, weitere Kandidaten zu finden. Bitte denken Sie darüber nach, ob es für Sie oder Ihnen bekannte Gemeindeglieder in Frage kommen könnte.

Es ist ein Dienst mit viel Verantwortung aber auch vielen Gestaltungsmöglichkeiten. Dabei muss nicht jeder alles können, Gaben und Kräfte ergänzen sich. Am wichtigsten ist wohl ein beherzter Glaube und ein Herz für die Gemeinde. Beschränkungen gibt es kaum, 18 Jahre muss man mindestens alt sein und natürlich Gemeindemitglied. Die frühere Altersbeschränkung nach oben ist entfallen.

Sollte mangels Kandidaten kein neuer KV zustande kommen, hätte das kirchenrechtlich ziemlich gravierende Folgen für die Eigenständigkeit der Gemeinde. Daher fiel es uns im letzten KV nicht leicht, die künftige Anzahl der Kirchvorsteher zu bestimmen. Das muss per Ortsgesetz immer am Anfang des Wahljahres erfolgen und kann bei unserer Gemeindegröße zwischen sieben und elf liegen.

Einerseits verteilt sich die Arbeit auf mehr Schultern leichter und auch die Vielfalt der Gemeinde lässt sich leichter einfangen. Andererseits war es schon zur letzten Wahl sehr schwer, genügend Leute zu finden und nach erstem Umhören, scheint es heute nicht besser.

So haben wir uns mehrheitlich für eine leichte Reduzierung von neun auf acht Kirchvorsteher entschieden. Sechs davon sind zu wählen, zwei danach von den gewählten zu berufen. Es würde uns sehr freuen, mehr als genug Kandidaten zu finden.

Natürlich können letztlich nicht alle gewählt werden, sonst wäre es keine wirkliche Wahl. Im Sand muss eine Kandidatur dann dennoch nicht verlaufen. Verschiedenste Ausschüsse freuen sich immer über engagierte Mitdenker. Das hat für den Einzelnen sogar den Vorteil, dass er sich auf einen Themenbereich konzentrieren kann,

der ihm besonders liegt. Also: Lassen Sie sich einladen zum Nachdenken über eine Kandidatur. Horchen Sie in sich und auf Gott. Sprechen Sie uns jederzeit an, auch wenn Sie noch zögern oder Fragen haben._Ihr KV Adorf

Auch in der Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach haben wir in unserer letzten Sitzung über die KV-Wahl beraten und beschlossen, weiterhin den KV mit 7 Mitgliedern zu besetzen. Davon sind 5 zu wählen und 2 werden berufen.

Wir bedanken uns herzlich für das vielfältige Mitwirken im Ehrenamt für die Kirchgemeinde und schließen uns der Einladung des KV Adorf an: wer es auf dem Herzen hat, im Kirchenvorstand mitzuwirken, der kann uns gerne ansprechen. Wir freuen uns!_Ihr KV Marieney-Wohlbach

Fastenaktion 2020



Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung.



Die diesjährige Gottesdienstprojektreihe beleuchtet die Jahreslosung. Wir laden Sie ganz herzlich ein und bitte Sie, andere auch einzuladen._das Vorbereitungsteam

Weltgebetstag 2020 am 8. März



(Bild: Nonhlanhla Mathe) © WGT – Dt. Komitee e.V.

Am 8. März um 10.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst in die Michaeliskirche ein. Musikalisch wird er von der Trommelgruppe und der gemeindeübergreifenden Projekt-Musikgruppe gestaltet, die die eingängigen Lieder dienstags 18.30-19.30 Uhr im Pfarrhaus einübt. Wenn Sie gern singen, sind sie dazu herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst wollen wir zusammen kulinarische Köstlichkeiten aus Simbabwe essen und genießen. Bleiben Sie doch dazu in der Kirche, dann müssen Sie zuhause nicht kochen! Wer sich noch beteiligen will, kann gern etwas kochen oder backen. Rezepte hängen einige Zeit vorher im Pfarrhaus aus._Doreen Lange

Kreuzwegandacht

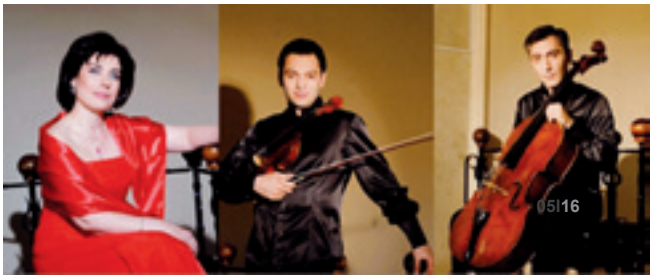
Auch in diesem Jahr wollen wir die liebgewonnene Tradition fortführen und am Sonntag Judika gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in Wort und Musik dem Leidensweg Jesu gedenken.

Wir laden Sie am 29. März um 17.00 Uhr in die Michaeliskirche ein. Halten Sie im hektischen Alltag eine Stunde inne und geben Sie Jesus in Ihren Gedanken Raum._Karina Ficker

Das Khatchaturian Trio aus Armenien gastiert erneut bei uns

Erinnern Sie sich noch? Mit Bravorufen und stehenden Ovationen haben wir diese wunderbaren Musiker im März 2014 mit dem geheimen Wunsch verabschiedet, sie gerne noch einmal hören zu können.

Ja, am 4. April um 18.00 Uhr gibt es mit Karen Shahgaldyan, Violine; Karen Kocharyan, Cello und Armine Grigoryan, Klavier in unserer Michaeliskirche ein Wiedersehen. Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein und freuen uns aufs Comeback._Ihr Verein für Klassische Musik, Christine Süßdorf



Konfirmation 2020

Dieses Jahr werden alle Konfirmanden gemeinsam am Palmsonntag, dem 5. April, in der Adorfer Michaeliskirche konfirmiert.

Die Namen der Konfirmanden finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Wir wünschen Euch, dass Ihr an Gott festhaltet, dankbar in schönen und gehalten und getröstet in schweren Lebenssituationen. Da es sich in Gemeinschaft leichter glauben lässt, laden wir Euch ein, das zu tun, in der Jungen Gemeinde unter Gleichaltrigen und im Gottesdienst mit allen._die Redaktion, Karina Ficker

Gott liebt uns – trotzdem

Gedanken, nicht nur für Konfirmanden

Stellen Sie sich bitte einmal folgende Situation vor: Ein Student bekommt eine gute Note, bevor er seine Hausarbeit überhaupt abgegeben hat. Das geht doch nicht, mögen Sie vielleicht denken. Das ermuntert lediglich zur Bequemlichkeit. Oder: Sie bekommen Ihr Gehalt, bevor Sie auch nur einen Handschlag getan haben. Ich nehme an, die gleiche Reaktion. Oder würden Sie einer Baufirma die gesamte Summe für das geplante Haus überweisen, bevor auch nur die Baugrube ausgehoben und ein Ziegel gesetzt wurde. Wohl kaum. Und ein letztes Beispiel: Sie bekommen einen hohen Kredit, obwohl Sie keinerlei Sicherheit vorzuweisen haben. Was halten Sie von einem solchen Kreditgeber?

Genauso ist Gott. Naiv wie der Lehrer, der ohne Gegenleistung eine gute Note gibt; wie der Arbeitgeber, der ohne Gegenleistung Gehalt auszahlt. Er riskiert es, von uns übers Ohr gehauen zu werden, wie ein Bauherr, der die Firma vor dem ersten Spatenstich bezahlt. Denn so sagt es Paulus im Römerbrief (5,8): „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren."

Ich glaube, wir lesen schnell über das Ungeheuerliche hinweg, was der Apostel Paulus sagt: Das Wagnis, das Gott mit uns Menschen eingegangen ist – und immer wieder neu eingeht. Dass wir seine Liebe unbeantwortet lassen – selbst die Liebe, die uns Gott in Jesus Christus am Kreuz erwiesen hat. Gott riskiert es, in seiner Liebe tragisch zu scheitern. Denn Gottes Liebe ist bedingungslos. Obwohl sich die Menschen immer und immer wieder von ihm abgewendet haben, erwartet er keine Vorleistung. Es heißt bei ihm nicht: „Wenn die Menschen gerecht geworden sind, wenn sie sich

mir zugewandt haben, dann werde ich sie erlösen.“ Seine Liebe kennt kein Wenn und Aber. Kann ich das glauben, obwohl unser menschliches Miteinander oft so ganz anders ist, auch die Liebe an Bedingungen geknüpft wird oder enttäuschte Liebe sich abwendet? Und wenn ich es glauben kann, was bedeutet das für mein Leben?

Zunächst einmal, dass ich mich so akzeptieren kann, wie ich bin. Wenn Christus die Menschen so liebt, dass er für sie stirbt, als sie noch Sünder waren, brauche ich mich selbst nicht zu verurteilen – und darf auch keinen anderen verurteilen. Denn das ist das Zweite: Dass ich mir Gottes Liebe zum Vorbild nehme – unerreichbares Vorbild, aber deshalb nicht weniger Orientierung. Dass meine Wenns und meine Abers, die so oft der Liebe im Weg stehen, kleiner werden. Weil Gott mich so sehr liebt, kann es mir doch leichter fallen, auch zu lieben. Weil Gott am Kreuz seine Liebe erleidet, kann ich doch auch lieben, wo es schmerzlich ist für mich._Michael Tillmann

Kibiwo 2020 „Tatort Bibel“

Liebe Kinder, liebe Eltern, in den Osterferien findet ab Mittwoch wieder eine Kinderbibelwoche statt. Die Einladungen mit den Anmeldeformularen und weiteren Informationen liegen demnächst in den Pfarrämtern aus oder sind über die Mitarbeiter erhältlich.

Teilnehmen können Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Die Kosten betragen 25 € pro Kind. Es gibt jeden Tag ein warmes Mittagessen und nachmittags leckeren Kuchen. Sollten Familien finanzielle Unterstützung benötigen, können sie sich im Vorfeld an die Mitarbeiter wenden. Melden Sie Ihr Kind bitte bis zum 31. März schriftlich an.

Es grüßen Sie und Euch ganz herzlich die Mitarbeiter des Vorbereitungsteams Linda Harnack, Marit Walz, Kathrin Schmidt & Team



Advents- und Weihnachtszeit 2019

Adventeinsingen
Adorf

Weihnachtsliedersingen
Adorf
Wohlbach

Krippenspiele
Wohlbach
Marieney
Adorf

Herzlichen Dank Euch vielen, die Zeit, Kraft und Liebe einsetzen, im Vorder- wie im Hintergrund!

Die Bilder von den Konzerten und Krippenspielen finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Harfenmusik bis Mitternacht

Liebe Musikfreunde,
wer einen besinnlichen Jahreswechsel wollte, der wählte das Besondere, das Konzert zum Jahreswechsel 23.00 Uhr. Gemeinsam haben wir die letzte Stunde des Jahres in unserer St. Michaeliskirche den Harfenklängen gelauscht. Esther Langer spielte Werke von Georg Friedrich Händel, François-Joseph Naderman und Pearl Chertok, dazu las sie das Märchen von Eduard Mörike „Der alte Silvester und das Jahrkind". Es war eine herzerwärmende Geschichte, die auch die Erwachsenen und besonders die Erwachsenen anrührte. Zur Überraschung trug Caroline Schönstein mit ihrem klaren Sopran bei, „O Holy Night". Die Stimmung in der Kirche, am Tannenbaum bei Kerzenschein, konnte nicht schöner sein. Unterm Kirchturm, bei Glockengeläut und einem Gläschen Sekt begrüßten wir das „Neujahrskind" - das Neue Jahr.

Allen, die nicht dabei waren, möchten wir auf diesem Weg ebenfalls ein gutes, ein gesundes und friedvolles Jahr 2020 wünschen._Ihr Verein Klassische Musik Adorf

Das Bild zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gottesdienste Adorf

2. Feb.	**Letzter So. nach Epiphanias: Der helle Schein in der Dunkelheit**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst im **Pfarrhaus**	G. Roßbach
9. Febr.	**Septuagesimae: Sehnsucht nach Gerechtigkeit**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im **Pfarrhaus**	Prädn. Zimmer
16. Febr.	**Sexagesimae: Hören auf Gottes Wort**	M: U. Blobner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst im **Pfarrhaus**	Pfr. i. R. Kuttner
23. Febr.	**Estomihi: Ruf in die Nachfolge**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Andacht im **Seniorenhaus**	C. Ficker
1. März	**„An deinem Tisch“** s. S. 4	M: Musikgruppe
10.00 Uhr	Tischdienst - Ein Gottesdienstprojekt Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit	H. Walz
8. März	**„Steh auf und geh!“** s. S. 5	M: Projekt-Musik-Gruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst zum Weltgebetstag mit anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit	D. Lange
15. März	**Okuli: Folgenreiche Entscheidungen**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Geipel
22. März	**Lätare: Im Sterben das Leben**	M: K. Schneider
14.30 Uhr	Einführungsgottesdienst von Doreen Lange in den Prädikantendienst	D. Lange/ Supn. Weyer/Pfr. Zimmer
29. März	**Judika: Gehorsam bis zum Tod**	
17.00 Uhr	Kreuzwegandacht s. S. 5 u. 12	
5. April	**Palmarum: Grenzmomente**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Konfirmation	Pfr. Geipel

In unserer Michaeliskirche befindet sich beim linken Eingang eine Toilette.

Kindergottesdienst (Kigo)**:** immer parallel zum Gottesdienst
Gottesdienst im Krankenhaus: Donnerstag, 6. u. 20. Febr. u. 5. u. 19. März, 18.30 Uhr
Gottesdienst im Seniorenheim: nach Vereinbarung
Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (< 4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus
Kinderkreis (1. - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus
Mädelstreff (4. - 6. Klasse)	Samstag, 1. Feb., 7. März u. 4. Apr. , 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
Konfirmanden	donnerstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus (7.+ 8. Klasse)
Konfi-Treff "Checkpoint"	Freitag, 27. März, 18.00 Uhr in Markneukirchen
Junge Gemeinde	mittwochs, 18.00 Uhr mit Abendessen im Pfarrhaus
Tauf- und Konfikreis für Erwachsene	nach Absprache
Bibelgesprächskreis	mittwochs, 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Männerkreis	Mittwoch, 5. Feb., 4. März u. 1. Apr., 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Kreativkreis	Mittwoch, 5. Feb., 4. März u. 1. Apr., 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Hauskreis	freitags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker: 037423 - 50522
Tanzen im Kreis	Freitag, 7. Feb., 17.00 - 18.45 Uhr im Gem. zentr. Bad Elster Freitag, 6. März, 17.00 - 18.45 Uhr im Pfarrhaus in Adorf Freitag, 1. Apr., 17.00 - 18.45 Uhr im Gem. zentr. Bad Elster
Frauen- und Seniorenkreis	Mittwoch, 5. Feb., 15.00 Uhr im Pfarrhaus E. Schaffron Mittwoch, 4. März, 15.00 Uhr im Pfarrhaus E. Schaffron Mittwoch, 1. Apr., 15.00 Uhr im Pfarrhaus E. Schaffron
Stadtgebetskreis	Info bei S. Dobberkau 037423 - 2143
Adorfer Asyl-Helferkreis	Infos bei Liane Lamprecht
Kirchenvorstand	Donnerstag, 13. Feb., 12. März, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Kurrende	freitags, 15.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
„DRUMherum" Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 19.30 Uhr, im Pfarrhaus 6. u. 27. Feb. und 5., 19. u. 26. März

Freud und Leid Gemeinde Adorf

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

TrauerTreff, Montag, 3. Feb. u. 2. März., 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Themenabend mit Dieter Leicht „Gebt euren Kindern, wenn sie klein sind Wurzeln, wenn sie groß sind Flügel!“
Montag, 3. Februar um 19.30 Uhr im Michaeliskindergarten in Adorf

Projektchor und Musikgruppe zum Weltgebetstag s. S. 5
Dienstag, 4., (11., 18.), u. 25. Februar und 3. März, 18.30 Uhr - 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Bibelgesprächskreis fährt zum Oasentag nach Selbitz, Thema: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Bei Interesse melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Susanne Müller.)
Mittwoch, 19. Februar, 9.00 - 18.30 Uhr in Selbitz

Jugo mit Teenies
Samstag, 29. Februar um 17.00 Uhr in Markneukirchen

Weltgebetstag s. S. 5
Sonntag, 8. März um 10.00 Uhr Gottesdienst „Steh auf und geh! in der Michaeliskirche in Adorf

Themenveranstaltung „Wieviel Sport brauchen wir?“ mit Brigitte Neumeister
Montag, 9. März um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück im Gem.zentr. Bad Elster, Kosten: 5 €
Dienstag, 10. März um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück in Schilbach, Kosten: 5 €

Lobpreisabend
Freitag, 27. März um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Kreuzwegandacht mit dem Chor der kath. und ev. Gemeinde s. S. 5
Sonntag, 29. März um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Khatchaturian Trio s. S. 5
Samstag, 4. April um 18.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Gottesdienste Marieney-Wohlbach

2. Febr.	**Letzter So. nach Epiphanias: Der helle Schein in der Dunkelheit**	M: V. Stober
14.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney	G. Roßbach
9. Febr.	**Septuagesimae: Sehnsucht nach Gerechtigkeit**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl für alle Gemeinden in **Adorf**	Prädn. Zimmer
16. Febr.	**Sexagesimae: Hören auf Gottes Wort**	M: G. Solarek
9.30 Uhr	Andacht in Wohlbach	K. Althof
23. Febr.	**Estomihi: Ruf in die Nachfolge**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Andacht für alle Gemeinden im **Seniorenhaus** in **Adorf**	C. Ficker
1. März	**Invokavit: Der Versuchung widerstehen**	M: V. Stober
14.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach	Pfr. Geipel
8. März	**„Steh auf und geh!“** s. S. 5	M: Projekt-Musik-Gruppe
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst zum Weltgebetstag mit anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit für alle Gemeinden in **Adorf**	D. Lange
15. März	**Okuli: Folgenreiche Entscheidungen**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden für alle Gemeinden in Adorf	Pfr. Geipel
22. März	**Lätare: Im Sterben das Leben**	M: K. Schneider
14.30 Uhr	Einführungsgottesdienst von Doreen Lange in den Prädikantendienst für alle Gemeinden in **Adorf**	D. Lange/ Supn. Weyer/ Pfr. Zimmer
29. März	**Judika: Gehorsam bis zum Tod**	M: V. Stober
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Marieney	G. Roßbach
17.00 Uhr	Kreuzwegandacht in **Adorf** s. S. 5 u. 12	Michaeliskirche
5. April	**Palmarum: Grenzmomente**	M: D. Sandner
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Konfirmation gemeinsam für alle Gemeinden in **Adorf**	Pfr. Geipel

Kindergottesdienst: parallel zum Gottesdienst **in Wohlbach**

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)	montags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus in Marieney	
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 11	
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 11	
Frauenkreis Marieney	Feb. Winterpause Dienstag, 17. März, 15.00 Uhr	 Prädn. Zimmer
Frauenkreis Wohlbach	Montag, 24. Feb., 19.30 Uhr Montag, 30. März, 19.30 Uhr	 Pfr. i. R. Türpe
Bibelstunde in Saalig	Termin nach Vereinbarung	
Kirchenvorstand	Donnerstag, 13. Feb., 19.30 Uhr in Adorf Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr in Marieney	

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418
E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685
E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104
E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Teestube/Brotkorb • www.suchtberatung-vogtland.de
Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102
Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •
Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Mitarbeiter

Hauptvertretung, Seelsorge und Konfirmandenarbeit: Pfr. Geipel
Telefon: 037437 - 549 670 o. 531 289

Kasualien: Pfr. Zimmer
Telefon: 037438 - 2197 -11/ -12

Kantorin: D. Sandner
Telefon: 037467- 20663

Gemeindepädagogin: M. Walz
Telefon: 037423 - 500 250

Hilfe in Notlagen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf
Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432
außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt
KARO e.V. Telefon: 03741 - 276 851

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. – Fr. 03741 133 119
Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: Karina Ficker, Frank Groenwald
Fürbitte: Frank Groenwald
Termine: Carmen Korn
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 2. März 2020
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 23. März 2020
Abholtermin für Austräger: 6. April 2020
Auflage: 1100 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Freud und Leid Marieney-Wohlbach

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Wir beten für alle Pfarrer, alle Diakone und alle weiteren Verkündiger, welche in Deinem Namen Dienst tun. Schärfe ihren Blick und ihre Worte, damit sie Menschen erreichen, aufrütteln und sie hungrig machen nach Deinem Wort. Stehe aber auch den Diensthabenden selbst bei, gib ihnen alles was sie in ihren sonstigen Lebensbereichen brauchen.

Wir beten für den Nahen Osten. Sende Du Signale des Friedens, der Ruhe und des Zuhörens in diese Region. Wir bitten Dich um eine Deeskalierung in den Brennpunkten Iran, Jemen und dem Irak. Wir schauen machtlos und voller Sorge in diese Region, nur Deine Stärke und Deine Macht kann bewegen, was unlösbar scheint. Komme Du in diese Länder, aber auch zu allen Agierenden, welche maßgeblich an deren Entwicklung beteiligt sind.

Wir beten für die anstehende Wahl des neuen Kirchenvorstandes. Dank Dir, dass wir die Freiheit und die Möglichkeit haben, uns auf verschiedene Weise in Deinen Dienst zu stellen. Wir bringen Dir alle potentiellen Kandidaten, öffne ihr Herz und ihre Ohren für den Weg, welchen Du mit ihnen vorhast. Wir beten für eine gute Wahlbeteiligung und ein Interesse in der Gemeinde an ihrer Vertretung durch den Kirchenvorstand.

Wir beten für alle Menschen, welche Dich noch nicht kennen gelernt haben, die die Verbindung mit Dir abgebrochen oder Vorbehalte vor Deiner Nähe haben. Lass sie zu Dir finden, Deine Liebe und Deine Nähe empfangen. Mach auch uns immer wieder offen für diese Erfahrung.

Die Welt braucht Deine frohmachende Botschaft. Rüste uns für diesen Auftrag immer wieder neu zu und lass uns dazu auch neue Wege beschreiten.

Amen.

Das Kreuz auf sich nehmen

Was bedeutet es, „sein Kreuz“ auf sich zu nehmen? Für jeden von uns schwer zu sagen. Eine Möglichkeit, es herauszufinden, ist, den Kreuzweg zu gehen, zu beten. Der Kreuzweg lehrt uns, dass auch wir keine Abkürzung haben zu Ostern, am Karfreitag vorbei. Darum beten wir auch den Kreuzweg ohne Auferstehungsstation. Doch wer sich auf den Kreuzweg begibt, bleibt am Ende nicht stehen. Er nimmt Anlauf zum Sprung über den Graben zwischen Tod und Auferstehung. Diesen Kreuzweg verdanken wir der Künstlerin Astrid Leson.



I.
Die Verurteilung



II.
Jesus nimmt das Kreuz auf sich



III.
Der erste Fall



IV.
Begegnung mit der Mutter



V.
Simon von Cyrene hilft Jesus



VI.
Jesus und Veronika



VII.
Der zweite Fall



VIII.
Begegnung mit den weinenden Frauen



IX.
Der dritte Fall



X.
Jesus wird seiner Kleider beraubt



XI.
Jesus wird ans Kreuz geschlagen



XII.
Jesus stirbt am Kreuz



XIII.
Jesus wird vom Kreuz genommen



XIV.
Jesus wird ins Grab gelegt